

AfD bringt rauerer Ton in den Landtag

Düsseldorf (dpa). Mit dem Einzug der AfD in den nordrhein-westfälischen Landtag ist der Ton im Parlament ruppiger geworden. Die Zahl der Rügen und Ordnungsrufe stieg seit Beginn der neuen Wahlperiode Mitte 2017 deutlich an. Die meisten gingen auf das Konto der AfD, wie Landtagspräsident André Kuper in Düsseldorf berichtete.

Demnach musste das Landtagspräsidium in dieser Legislaturperiode schon 27 Rügen und zwei formelle Ordnungsrufe erteilen. Demgegenüber seien es in der kompletten Wahlperiode von 2012 bis 2017 insgesamt zwölf Rügen und Ordnungsrufe gewesen. „Das Klima ist rauer geworden“, bilanzierte Kuper.

Ordnungsrufe werden laut

Geschäftsordnung des Landtags erteilt, wenn die Würde des Parlaments verletzt wird. Ein Mitglied des Landtags kann bei schweren Beleidigungen oder gravierendem Fehlverhalten sogar für eine oder mehrere Sitzungen ausgeschlossen werden.

Derweil haben die Fraktionschefs der Regierungsparteien CDU und FDP, Bodo Löttgen und

Christof Rasche, gestern ein Änderungspaket zu dem rund 78 Milliarden Euro starken Landeshaushalt 2019 vorgelegt. Allein für die Digitalisierung an Schulen will die Koalition nochmal fünf Millionen Euro drauf satteln – darunter für mobile Klassenzimmer. Auch für Hilfen in Wohnungsnotfällen und die Innere Sicherheit gibt es zusätzliche Finanzmittel. **Politik**